

AMICA Schweiz – Jahresbericht 2012

I Amica Educa, Tuzla, Bosnien-Herzegowina

Unter der Leitung von **Selma Alicic** und **Ivona Erdeljic** hat das Team des Bildungs- und Beratungszentrums Amica auch im 2012 viele Seminare, Workshops und Präsentationen in und ausserhalb Tuzla durchgeführt (siehe Statistik Seite 7). Dabei waren weiterhin alle uns wichtigen Sparten **Ausbildung, Beratung und Projekte** berücksichtigt. Alle für 2012 geplanten Aktivitäten konnten realisiert werden: Ausbildungen, Übungswshops, Beratungen für einzelne Personen (Frauen, Kinder, Jugendliche und Männer) wie auch für LeiterInnen von Heimen, Schulen u.a.m. z.T. auch in der Serbischen Republik.

Mit Sorge haben die Seminarleiterinnen und Psychotherapeutinnen eine verbreitete Angst der Kursteilnehmenden und Beratungssuchenden festgestellt. Die allgemeine Lage im politisch instabilen Nachkriegsland verunsichert viele Menschen grundlegend. Umso wichtiger ist es für den Vorstand von AMICA Schweiz, Fachleute, die mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen arbeiten (Sozialarbeiterinnen, Erzieherinnen, Lehrpersonen, Heilpädagogen, Psychologen, Sozialpädagogen, Ärztinnen und Krankenschwestern) zu stärken.

In Bosnien-Herzegowina werden neben der Verbindung zu AMICA Schweiz folgende Kontakte gepflegt: zum Christlichen Friedensdienst cfd in Bern, zum Amt für Lehrerfortbildung, zu OSCE Tuzla, zur Universität von Tuzla, zum Kantonalen Sozialministerium und – auf Anfrage in diesem Jahr erstmals – zum Verein der HeilpädagogInnen von Sarajevo, der Amica Educa um einen Workshop bat.

Dass das Ansehen des Bildungs- und Beratungszentrum Amica enorm gestiegen ist, zeigen die Anfragen von Direktoren eines Kindergartens und einer Behindertenschule, welche auf Amica Educa zukommen und um Kurse für ihre Lehrpersonen oder Schützlinge nachsuchen. Sogar die Behörden von Tuzla haben jüngst Educa beauftragt, Workshops im Waisenheim von Tuzla zu gestalten, damit Kinder lernen "nein" zu sagen und deren BetreuerInnen für mögliche sexuelle Ausbeutung hellhörig werden.

1. AUSBILDUNGEN

Zwei Entwicklungen in der Kurstätigkeit fallen auf:

1. Die Genderproblematik ist vermehrt ins Bewusstsein von Amica Educa getreten und in vielen Workshops und Seminaren thematisiert worden. Der Besuch eines cfd-Workshops in Sarajevo zu «Gender» als Weiterbildung des Teams hat das Educa-Team bestärkt, ihre Seminarteilnehmerinnen darauf hinzuweisen, wie stark das gesellschaftliche Rollenverständnis Frau-Mann ihren Alltag prägt.

2. Eine häufige Beobachtung in den Amica-Seminaren zeigt folgende Entwicklung: Im ersten Modul sind die Teilnehmenden jeweils abtastend, scheu und wenig aktiv. Ab Modul 2 gewinnen sie Vertrauen in die Kursleitung und in die anderen Teilnehmenden, sie öffnen sich und das, was Amica Educa wichtig ist, die innere Verwandlung, kann beginnen.

1.1. Kreatives Ausdrucksmalen

Ausbildungen mit Suhreta Babic and Altaira Krvacac und Supervision mit Annegreth Zimmermann

Ausbildungen in **Kreativem Ausdrucksmalen** (je 3 Module) besuchten einerseits Fachfrauen in sozialen Berufen wie auch Studierende der sozialen Fakultät der Universität Tuzla (Tandem). Grosses Interesse fanden auch der Workshop „Träumen und Malen“ und die Supervision, welche die Ausbilderin Annegreth Zimmermann für Fortgeschrittene durchführte.

“ Feedbacks von Fachfrauen nach den Seminaren lauteten:

- Ich kann anderen Menschen besser zuhören und ihnen mehr Zeit lassen, sich zu äussern.
- Ich bin zuversichtlicher geworden und begegne anderen Menschen offener als früher.
- Ich habe vieles über mein Unbewusstes erfahren und beurteile die Zukunft jetzt positiver.
- Mein Wissensstand hat stark zugenommen und ich sehe heute vieles differenzierter.

1.2. Kommunikation und Empathie / Gewaltfreie Kommunikation

Einführungsseminar mit Ivona Erdeljac: Elemente der Gewaltfreien Kommunikation bot Ivona Erdeljac an. Die 16 TeilnehmerInnen waren, was Beruf, Alter und Vorkenntnisse betrifft, sehr unterschiedlich. Viele hatten noch nie einen Unterricht erlebt, der nicht wie eine Vorlesung geführt wurde. Ausserdem war vielen nicht bewusst, wie gewalttätig ihre Sprache war, sodass einige Zusatzübungen eingebaut wurden. Es ist der erfahrenen Seminarleiterin aber gelungen, die TeilnehmerInnen bei der Stange zu halten. Erkenntnis einer Teilnehmerin gegen Ende des ersten Moduls:

“ Gestern Abend begriff ich, dass mein Ego mir nicht erlaubt zuzulassen, dass eine Meinung, die ich gelernt hatte und seit vielen Jahren für gültig hielt, nur eine von vielen Möglichkeiten bildet, Gefühle wahrzunehmen. Danach realisierte ich, dass ich mein früheres Wissen nicht zu vergessen oder zu unterdrücken brauche, sondern dass durch diese neuen Erkenntnisse mein Leben reicher wird.

Nach dieser Äusserung konnten viele ihre alten Positionen loslassen und sich den Methoden der «Gewaltfreien Kommunikation» öffnen. In den folgenden Modulen erzählten die TeilnehmerInnen sehr offen von sich und freuten sich darauf, über ihre ersten erfolgreichen Anwendungen von Gewaltfreier Kommunikation zu berichten. Oft erzählten sie von Kindheitserinnerungen und der Erziehungsmaxime: Ein Mädchen ärgert sich nicht! Diese verinnerlichte Haltung abzulegen, war harte Arbeit während des Kurses.

1.3. Universelle Friedenstänze

Friedenstänze in der Lehrerfortbildung

Grundwissen in Weltreligionen anhand von Friedenstänzen mit Tenzila Hujdur:

17 Primarlehrkräfte, die das neue Fach „**Ethik und Religionskultur**“ unterrichten, haben die 3 Module «Kreativität für Religionskultur-LehrerInnen» besucht. Diese Seminare finden auf Initiative des Amtes für Lehrerfortbildung statt. Neben Friedenstänzen und Theorie über die grossen Weltreligionen erhielten die TeilnehmerInnen viele kreative Methoden, welche mit den Schulkindern eingesetzt werden können: Zeichnen aus dem eigenen Inneren heraus, Papierarbeiten, Märchenerzählen wie auch Entspannungs-, Atem- und Konzentrationsübungen.

Fortgeschrittenen-Seminar mit Andrea Sieglin (D) und Tenzila Hujdur: TeilnehmerInnen früherer Friedenstanz-Seminare erhielten neue Anregungen und tauschten sich untereinander und mit der Leiterin aus Deutschland aus.

1.4. Positive Disziplin in der Kindererziehung

Basisseminar mit Tenzila Hujdur und Amira Salkovic:

Auf Anfrage des Direktors eines Kindergartens von Tesanj (Ort zwischen Tuzla und Doboj) wurden alle 3 Module «**Positive Disziplin in der Kindererziehung**» in diesem Kindergarten durchgeführt. Viele TeilnehmerInnen (KindergärtnerInnen und Primlehrkräfte) erlebten erstmals eine Weiterbildung in interaktiver Form. Im Verlauf beschlossen die TeilnehmerInnen, bei Elterngesprächen in Zukunft gezielt auch die Väter mit einzubeziehen.

Es ist geplant, an gemeinsamen Gruppentreffen an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten und Erziehungs-Erfahrungen auszutauschen. Anbei Aussagen von TeilnehmerInnen, die sie der Kursleitung im Gespräch mitgeteilt oder im abschliessenden Fragebogen aufgeschrieben haben:

- ”
- Meine Kindergärtner-Kolleginnen und ich werden zusammen mit den Kindern neue Verhaltensregeln aufstellen, an die sich die Kinder und wir Erwachsene halten müssen.
 - Ich werde das Gelernte an einem eigenen Workshop den KollegInnen meiner Primarschule weitergeben; anschliessend wollen wir in einer nächsten Runde die Eltern der Schüler mit einbeziehen.
 - Ich möchte von jetzt an mehr zu mir selber schauen; wenn ich es schaffe, mehr mit mir selber in Frieden zu sein, werde ich meine Umgebung positiv beeinflussen können.

1.5. Familien-Dynamik

Einführungsseminar mit Selma Alicic and Zlata Nisic:

Viele der 16 TeilnehmerInnen der 3 Module Familien-Dynamik erwarteten hauptsächlich theoretische Hintergrundinformation zum Thema Familie. Im ersten Modul blieben die Gespräche oberflächlich und die Gruppenmitglieder tauschten kaum Persönliches miteinander aus.

In den Modulen 2 und 3 begannen sich die Leute zu öffnen. Da es eine reine Frauengruppe war, konnte die Genderfrage optimal thematisiert werden.

Offenbar nutzten viele TeilnehmerInnen die Zeit zwischen den einzelnen Modulen, um einerseits empfohlene Entspannungsübungen zu praktizieren und andererseits über ihre persönliche Entwicklung nachzudenken.

- ”
- Dank dieses Kurses habe ich mich entschlossen, mal mit meinem Sohn zu sprechen.
 - Ich habe verstanden, dass ich so viel wert bin, wie ich mich selbst bewerte.
 - Ich habe realisiert, dass es für bestimmte Familienprobleme verschiedene Lösungen geben kann.
 - Ich werde versuchen, mein jetziges Leben mehr zu geniessen und mich weniger über mögliche zukünftige Probleme zu sorgen.

Fortbildungsseminare mit Erika Uhl (D):

Sowohl in Gruppen wie auch bei Individual-Beratungen haben viele Absolventinnen früherer Familien-Dynamik – Workshops viel von der Familientherapeutin aus München profitiert.

1.6. Sexueller Missbrauch in der Kindheit

Basisseminar mit An Cornelissen (NL): 18 TeilnehmerInnen aus sozialen Berufen, darunter auch arbeitslose Frauen und zwei MitarbeiterInnen der Polizei aus der Abteilung Jugendkriminalität und Gewalt in der Familie. Letztere haben ihre Erfahrungen eingebracht und allen wurde klar, dass sich mehr Menschen mit diesem Thema beschäftigen als ihnen bislang bewusst war. Dadurch fühlten sie sich gestärkt.

Die Projektleitung von Amica Educa und die VertreterInnen der Polizei haben sich auf eine verstärkte Zusammenarbeit geeinigt. So werden auch in zukünftigen Seminaren PolizistInnen das Thema aus ihrer Sicht erläutern.

- ”
- Ich hatte eine 30-jährige Klientin. Erst nach etlichen Sitzungen, in denen das Vertrauen stark geworden war, hat sie zu mir gesagt: ‘Ich bin übrigens in der Kindheit vom Vater sexuell missbraucht worden. Das habe ich ganz vergessen.’ Der Kurs hat mich gelehrt,

dass diese Frau es zu ihrem eigenen Schutz vergessen hatte. Ich werde in Zukunft noch mit anderen Ohren den Erzählungen meiner Patientinnen zuhören.

- Nach diesem Kurs werde ich meinen PrimarschülerInnen und ihren Eltern klarmachen: Mein Körper gehört mir! Ich will sie befähigen, NEIN zu sagen. Ich will den Eltern klarmachen, wie real die Gefahr von sexuellen Übergriffen ist und dass dies nicht nur andern Kindern an andern Orten passieren kann.

Noch Ende 2012 hat sich daraus bereits ein erste Aktion ergeben: Nach dem Bekanntwerden eines Vorfalls von sexueller Ausbeutung im Waisenheim von Tuzla sind die Sozialbehörden auf Amica Educa zugekommen mit der Bitte, eine Veranstaltung für die Waisenheim-Kinder zu organisieren.

1.7. Musiktherapie

Basisseminar mit Vladana Ninic and Adnan Gulamovic:

10 Lehrkräfte, ErzieherInnen und PsychologInnen aus NGOs, von Schulen, einem Drogenrehabilitations-Zentrum oder Studierende der Universität haben mittels Musik-Trommeln Techniken zum Stressabbau gelernt. Spielend und singend entspannten sich die Teilnehmenden.

Vor dem Start zum zweiten Modul wurden noch weitere Musikinstrumente gekauft, was der Leitung neue Möglichkeiten eröffnete: Z. B. hatte eine Teilnehmerin den Wunsch, mal mit der grossen Trommel zu arbeiten, aber die Angst, einen Fehler zu machen, hielt sie davon ab. Nur mit den kleinen Trommeln würde sie nicht zu laut werden. Da es nun mehrere grosse Trommeln gab, getraute sie sich, zusammen mit anderen auch eine davon zu spielen. So wurden ihre Gefühle deblockiert! Aus Tränen und Angst erwachsen Lachen, Zufriedenheit und Freude.

Die Leiterin beobachtete: Trommeln in Wut bringt die Menschen mit sich selbst in Kontakt. Dadurch lassen sie auch unangenehme Gefühle zu. So kann die Musik reinigend wirken.

Ein wichtiges Element der Musiktherapie ist die Stille. Stille in der Musik schafft Stille und Ruhe im Leben. Am Anfang verbanden einige die Stille mit dem Tod, gegen Ende des 3. Moduls wurde sie aber nicht mehr negativ empfunden.

Die Teilnehmenden, die mit Kindern arbeiten, setzten schon vor dem 3. Modul verschiedene Techniken dieses Musiktherapie-Seminars ein.

“ Seit diesem Kurs kann ich Musik neu wahrnehmen und mich dabei mit meinem inneren Rhythmus verbinden; ich bin nicht mehr einfach eine aussen-stehende Zuhörerin.

Ende 2012 organisierte Amica Educa als Pilotprojekt zwei Workshops für Doktoranden und AssistentInnen der Universität Tuzla mit dem Titel «Musiktherapie mit Schlagzeug und Trommeln».

1.8. “Personal and business skills“ PBS

Persönlichkeitsstärkung mit Ivona Erdeljac, Selma Alicic and Tenzila Hujdur

12 Frauen, die meisten unter 35, alle mit Universitäts-Abschluss, haben die 3 Module «**Persönlichkeits-Stärkung für arbeitslose Frauen**» durchlaufen; die meisten hatten wenig bis gar keine Berufserfahrung.

Für viele war es offenbar neu zu erfahren, dass Männer und Frauen unterschiedlich an Konfliktlösungen rangehen. Die Genderthematik hat die Frauen dankbar gemacht, gewisse Ereignisse und Muster in einer reinen Frauengruppe diskutieren zu können. In den Pausen bekamen die Gespräche unter den Teilnehmerinnen immer mehr Gewicht.

Nach diesem Kurs haben sich alle sicherer gefühlt bei den Vorbereitungen für Anstellungsgespräche und 4 Absolventinnen haben wenig später eine Anstellung erhalten.

Als Folge dieses Kurses besuchten 3 Teilnehmerinnen anschliessend weitere Amica-Seminare (2 kamen zu «Kommunikation und Empathie», 1 besuchte Familien-Dynamik).

2. BERATUNGEN

2.1. Familienberatung

Alle Beratungsaktivitäten konnten fortgesetzt und teilweise ausgebaut werden. Dies insbesondere dank der Anerkennung, die erfreuliche Zusammenarbeit sowie die finanzielle Unterstützung durch die lokalen Behörden von Tuzla. Sie finden im Jahresbericht von 2012 auf unserer Website weitere Einzelheiten zu diesem Arbeitssektor.

Die leitenden Personen sind: **SOS Telefon mit Suhreta Babic und Zlata Nisic**
Einzeltherapien mit Zlata Nisic, Vladana Ninic, Alma Azderovic and Zlatko Kalabic;
Gruppenberatungen, insbesondere für Jugendliche / Studierende mit Vladana Ninic;
Ausdrucksmalen für Kindergruppen mit Merima Salihbegovic and Azra Ahmetovic.

2.2. Rückkehrerinnen von Snagovo

In Snagovo (Serbische Republik) werden die Rückkehrerinnen weiterhin regelmässig von **Tenzila Hujdur und Vera Erdeljic** betreut.

2.3. Dauerangebote

Selbstverständlich wurden auch die beliebten wöchentlichen Angebote Gymnastik (**Azra Dobrinic**), Entspannungsmassagen (**Almasa Alic**), Yoga (**Adem Sehic**), Friedenstänze und Reiki (**Tenzila Hujdur**) fortgesetzt. Gerade für verunsicherte oder arbeitslose Menschen geben solche Wochen-Fixpunkte Struktur.

3. ROMA – ARBEIT

3.1. Arbeit mit Roma – Frauen

Suhreta Babic und Zlata Nisic setzten ihre Arbeit im Romadorf Kiseljak mit den gleichen 16 **Frauen / Müttern** (zwischen 17 und 52) fort wie letztes Jahr: keine hatte je einen Job, durchschnittlich hatten sie 2 oder 3 Jahre Primarschulbildung; zwei Jugendliche sind Sekundarschülerinnen. Die Ehemänner von zwei Frauen sind fest angestellt.

Der relativ fixierte Ablauf der Sessionen (Entspannungsübungen, psychologische Themen, abschliessend z. B. eine Fantasiereise) hat zu Stabilität und grösserer Toleranz geführt. Viel Zeit wurde in das Verhalten innerhalb der Gruppe investiert. Die Frauen gewinnen Vertrauen zueinander und getrauen sich, über eigene Gefühle zu sprechen. Höhepunkt des Jahres war ein gemeinsamer Tagesausflug auf einen nahen Berg.

Die Leiterinnen staunen immer wieder über die positive Grundstimmung der Frauen, die doch in grosser Armut leben.



- Ich bin selber aktiver geworden in meinem privaten Leben.
- Ich habe gelernt über meine Probleme zu sprechen und anderen besser zuzuhören.
- Ich habe gelernt wie ich mich mit meinen Eltern besser verständige.
- Ich habe viel über Kindererziehung gelernt.

3.2. Arbeit mit Roma - Kindern

Auch die Arbeit mit **Roma-Kindern** von Kiseljak wurde durch **Merima Salihbegovic** in regelmässigen Workshops fortgesetzt. Die Schulleitung war froh, dass Amica Educa sich für die Entwicklung der Kinder einsetzt. Leider war das Interesse der Lehrpersonen, sich über beobachtete Veränderungen auszutauschen, äusserst gering. Umso erfreulicher war der Wunsch der Kinder selber, die vorgesehene Workshopzeit von 1 ½ Stunden auf 2 ½ auszudehnen!

Generell lernten die Kinder, Empathie zu sich selber und zu anderen Kindern der Gruppe zu entwickeln. Neben Ernährungsfragen und Drogenaufklärung wurde auch über das bei Roma verbreitete frühe Heiraten gesprochen.

II Rückblick der Vereinsarbeit von AMICA Schweiz

Die Arbeit von Geschäftsführerin und Vorstand diente der Begleitung und finanziellen Unterstützung des Teams in Tuzla sowie der Information unserer Mitglieder und GönnerInnen über die Entwicklung und Aktivitäten des Projektes in Bosnien. Hierzu trafen wir uns 12 Mal.

Der Vorstand – unter Mitarbeit von Elisabeth Partyka – hat sich in diesem Jahr selber neu strukturiert und die Ressorts neu verteilt.

Monitoring

Zweimal war die Geschäftsführerin Andrea von Bidder in Bosnien und vertiefte so den persönlichen Kontakt zu den lokalen Mitarbeiterinnen. Das zweite Treffen fand im Rahmen der Gruppenreise vom 29.9. bis 9.10.2012 statt.

AMICA Schweiz dankt Brigitte Heckendorn herzlich für die hervorragende Reise-Organisation. Neben der Besichtigung des Amica-Hauses in Tuzla fanden weitere Begegnungen mit Friedens- und Umweltorganisationen statt: dem **Umwelt- und Energiezentrum** in Tuzla, dem Schul-Projekt **SEZAM** in Zenica und dem Drogenpräventionsprojekt **NarkoNe** in Sarajevo. (Mehr siehe amica-schweiz.ch Seite News)

Im zweiten Teil der gut besuchten **Jahresversammlung**, welche den Jahresbericht und die Vereinsrechnung genehmigte, präsentierte Brigitte Heckendorn viel Wissenswertes über Bosnien, auch als Reisevorbereitung.

Finanzen

Auch im 2012 war es uns – dank der Grosszügigkeit unserer SpenderInnen – möglich, neben der Überweisung von **CHF 36'067.-** für gezielte Projektfinanzierungen, das Bildungs- und Beratungszentrum jeden Monat mit einem fixen Beitrag von **12 x CHF 3'000.-** zu unterstützen. Damit finanziert AMICA Schweiz 50% der Einnahmen von Amica Educa. Die Überprüfung der monatlichen Finanzberichte aus Tuzla ergab, dass unsere Beiträge stets korrekt verbucht und sinnvoll eingesetzt wurden.

Die Buchführung in der Schweiz wurde neu von Angelika Torrie erledigt. In den AMICA-Aktualitäten 27 wird sie den AMICA-LeserInnen vorgestellt und die langjährige Arbeit von Silvia Schaub herzlich verdankt.

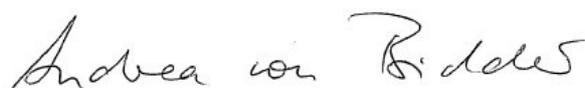
Öffentlichkeitsarbeit

Die zwei Ausgaben der **AMICA-Aktualitäten** (alle Ausgaben im Internet!) befassten sich mit der Förderung arbeitsloser Frauen und der Wahrnehmung inklusive dem Zulassen von Gefühlen, auch von unerwünschten.

Zu Beginn des Jahres hat Diana von Bidder ein Grundkonzept für eine **neue Website** gestaltet, wofür wir ihr sehr dankbar sind. Im 2012 wurde amica-schweiz.ch 3'241 x angeklickt: bei täglich durchschnittlich 9 Besuchen wurden im Schnitt 21.5 Seiten geöffnet!

Zu unserer grossen Freude hat die S.E.R.- Stiftung (Foundation for Subjective Experience and Research, eine NGO mit Beraterstatus bei der UNO!) AMICA Schweiz für das Projekt **«Tanzend Frieden finden» den Versöhnungspreis 2011** verliehen!

(Mehr siehe AMICA-Aktualitäten 27)



Binningen, 26. Juni 2013

Andrea von Bidder, Geschäftsführerin

III Statistik von Amica Educa 2012

AUSBILDUNGEN IN DEN KERNBEREICHEN					
No	Thema	Zielgruppen	Seminare	Tage	TN
1	Kreatives Ausdrucksmalen	Fachfrauen	4	11	30
		Heilpädagogik - Studierende	15	45	102
2	Gewaltfreie Kommunikation	Fachfrauen	3	9	16
3	Universelle Friedenstänze	Fachfrauen	3	9	17
		Fortgeschrittene / Präsentationen	3	6	12
4	Positive Disziplin	Fachfrauen, Mütter und Väter	3	9	10
5	Familien-Dynamik	Fachfrauen Grundausbildung	3	9	16
		Fachfrauen Fortgeschrittene	2	4	15
6	Art – Therapie	Fachfrauen	3	9	13
7	Hilfe für in der Kindheit sexuell ausgebeutete Menschen	Fachfrauen HeimleiterInnen	3	9	18
8	Musiktherapie	Professionelle, HeimleiterInnen	3	9	10
9	Xpert Persönlichkeits-Stärkung	Arbeitslose Frauen	3	9	12
10	Freies Zeichnen und Malen	Professionelle	1	2	12
TOTAL Ausbildungen			49	140	283

Diese Statistik erfasst die von unseren Seminaren profitierenden Kinder/Schüler der ausgebildeten Lehrkräfte nicht!

BERATUNGEN DES FAMILIENBERATUNGS-ZENTRUMS				
No	Thema	Gruppen	Sessionen	TeilnehmerInnen
1	SOS - Telefon Anrufe			119
2	Einzeltherapiesitzungen		387	47
3	Entspannungsmassagen		288	64
4	Ausdrucksmalen mit Kindern	4	79	29
5	Gruppenberatung für Studierende	1	26	12
6	Arbeit mit Roma-Kinder in einer Primarschule	1	20	13
7	Arbeit mit den Müttern dieser Roma-Kinder	1	18	16
8	Arbeit mit Rückkehrerinnen in Snagovo R.S.	1	10	20
9	Rekreations - Gymnastik *	2	144	29
10	Yoga Übungen *	2	160	15
11	Universelle Friedenstänze und Reiki	1	42	15
TOTAL Gruppenbehandlungen		13	1'174	379

Tuzla, 13. Februar 2013

Programmkoordinatorin: Ivona Erdeljac

* Die Honorare dieser KursleiterInnen werden mit den TeilnehmerInnen-Beiträgen finanziert!

IV Rechnungsabschluss von AMICA Schweiz – Übersicht

	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
<u>ERTRAG</u>	CHF	CHF	CHF	CHF
Ertrag Mitgliederbeiträge, Spenden	56'446	50'000	50'729	50'000
Lotteriefonds ab 2012 Weltgebetstag	20'000	20'717	20'717	20'717
Erträge Kirchgemeinden	40'833	30'000	27'186	35'000
Materialverkauf	18	50	128	50
Gruppenreise			52'985	
T O T A L Ertrag Amica Schweiz	117'296	100'767	151'744	105'767
<u>AUFWAND</u>				
Transfer nach Tuzla total	66'565	65'000	69'567	71'000
Monatliche Betriebsmittel für Educa (neu: 12x3'000CHF)	30'018	30'000	36'000	36'000
zusätzliche Transfer für Projekte wie z. B. SOS-Tel, Musiktherapie, Tandem, Tinja...	36'547	35'000	33'567	35'000
Projektbegleitung	3'407	3'500	55'760	4'000
Fachfrauen Reisen f Supervision	897	1'500	1'509	1'500
Monitoring durch die Geschäftsführerin	2'510	2'000	2'641	2'500
Gruppenreise (+Spende an Educa 1'500.-)			51'610	
PERSONALAUFWAND Schweiz	20'885	21'500	22'901	21'500
1 x 35% Stelle Lohn AHV Versicherg.				
SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	14'255	8'000	12'191	8'000
Backoffice, Information an die Mitglieder				
T O T A L Aufwand Amica Schweiz	105'111	98'000	160'419	104'500

Binningen, 26. Juni 2013

Andrea von Bidder, Geschäftsführerin

Zusammenzug:

	Rechg. 2011	Budget 2012	Rechg. 2012	Budget 2013
Ertrag Amica Schweiz total	117'296	100'767	151'744	105'767
Einsatz für Tuzla	69'972	68'500	125'327	75'000
Backoffice	35'139	29'500	35'092	29'500
Reingewinn	12'185	2'767	-8'675	1'267